Wirksamkeits-messung in der verbandlichen Jugendarbeit



Experimente auf dem Weg zur Skalierung fundierter Methoden

YOUTH POLICY LABS

Bundes Jugend Vertretung

Wirkungsforschung in der Jugendarbeit und der außerschulischen Bildungsarbeit hat sich in den letzten Jahren zunehmend etabliert. Über diesen Zeitraum sind Instrumente entstanden, die den nonformalen Charakter des Lernens im Kontext von Jugendarbeit in einer feiner werdenden Balance respektieren, und zunehmend adäquat die Wirkung dieser Art des Lernens abbilden.

Eine Ausnahme bildet derzeit noch die Jugendarbeit in Verbänden und Organisationen, wo Lernen nicht nur, und nicht vorrangig, durch Bildungsveranstaltungen erfolgt, sondern durch die Praxis der ehrenamtlichen Verbandsarbeit.

Dieser methodischen Lücke haben sich die *Bundesjugendvertretung Österreichs (BJV)* und die Denk- & Machfabrik *Youth Policy Labs (YPL)* gemeinsam in einer von Erasmus+ Jugend geförderten *Small Scale Partnership (KA2)* angenommen.

Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen ausschließlich denen der Autorinnen und Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden.



Die Handreichung ist auf der Webseite
der Bundesjugendvertretung verfügbar:

bjv.at

Erasmus+

Bundes Jugend Vertretung

YOUTH POLICY LABS

Gemeinsam veröffentlicht von der Bundesjugendvertretung (BJV) und Youth Policy Labs (YPL)

CC BY-NC-SA 4.0 by

Andreas Karsten und Tom Pincus mit Marco Frimberger und Charlotte Jüsten.

Die Handreichung wird mit Namensnennung-Nicht kommerziell-Share Alike 4.0 International Lizenz veröffentlicht:

https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de

Die Handreichung ist online abrufbar unter bjv.at.

Version 20261109
November 2026

Gestaltung: Andreas Karsten & Tom Pincus. Illustrationen: Daria Rüttimann

INHALT



BEFRAGUNG VON TEILNEHMENDEN // TEIL 1
VORHER-NACHHER BEFRAGUNGEN FÜR TEILNEHMENDE 4

BEFRAGUNG VON TEILNEHMENDEN // TEIL 2
VORHER-NACHHER BEFRAGUNGEN FÜR TEILNEHMENDE 8

BEFRAGUNG VON AKTIVEN
REGELMÄSSIGE BEFRAGUNGEN VON AKTIVEN 14

FÜR JEDE ART VON BEFRAGUNG
TECHNISCHE UND INHALTLICHE ANONYMITÄT 22

BEFRAGUNG VON TEILNEHMENDEN // TEIL 1

VORHER-NACHHER BEFRAGUNGEN FÜR TEILNEHMENDE

Regelmäßige und standardisierte Befragungen von Teilnehmenden von verbandlichen Bildungsangeboten sind ein kluges und einfach handhabbares Instrument. Solche Befragungen helfen dabei, Datensätze zu generieren, die einerseits bei der Verbesserung der Bildungsangebote helfen, und andererseits eine Grundlage bieten, die Wirkmächtigkeit nonformalen Lernens in Jugendverbänden zu dokumentieren. Am wichtigsten ist es, die Befragungen wirklich regelmäßig durchzuführen. Dafür ist es am besten, sie kurz und knapp zu halten, und sich bei den Fragetypen auf wenige Varianten zu beschränken.

BEISPIEL EINER VORHER-BEFRAGUNG

ALLGEMEINE FRAGE	KONKRETES BEISPIEL
Wie bist du auf die Idee gekommen, *diese Zeit* mit uns zu verbringen?	Wie bist du auf die Idee gekommen, deine Osterferien mit uns zu verbringen?
Mit welchen Worten würdest du deine Erwartungen *an uns* umschreiben?	Mit welchen Worten würdest du deine Erwartungen an das Camp umschreiben?
Wie gut kennst du dich mit *diesem Thema der Veranstaltung* aus?	Wie gut kennst du dich schon mit Projektmanagement aus?
Gibt es irgendetwas, das dich vom Mitmachen abhalten könnte?	Gibt es irgendetwas, das dich vom Mitmachen abhalten könnte?
Und zu guter Letzt: Welche Frage(n) hast du, die hoffentlich beantwortet werden?	Und zu guter Letzt: Welche Frage(n) hast du, die hoffentlich beantwortet werden?

BEISPIEL EINER VORHER-BEFRAGUNG

Beispiel Vorab-Umfrage

∗ Q01

Wie bist du auf die Idee gekommen, deine Osterferien mit uns zu verbringen?

Wähle alle zutreffenden Optionen

- ☐ Mein(e) Lehrer:in/Jugendgruppenleiter:in hat mich darauf aufmerksam gemacht
- ☐ Ich war schon auf einer anderen Jugendrotkreuz Veranstaltung und wollte auch das YLT erleben
- ☐ Ich habe einen Flyer vom YLT gesehen
- ☐ Ich wurde von ehemaligen Teilnehmer:innen motiviert
- ☐ Ich wurde über Social Media darauf aufmerksam
- ☐ Sonstiges: _____

∗ Q02

Mit welchen Worten würdest du deine Erwartungen ans Youth Leadership Training umschreiben?

Erwartung 1 _____

Erwartung 2 _____

Erwartung 3 _____

∗ Q03

Wie gut kennst du dich mit Projektmanagement aus?

Bitte wähle eine der folgenden Antworten:

- ○ Noch nie gemacht
- ○ Habe ich schon mal ausprobiert
- ○ Konnte ich schon mehrfach ausprobieren
- ○ Ich bin wahrscheinlich schon (fast) Expert*in

BEISPIEL EINER VORHER-BEFRAGUNG

∗ Q03

Wie gut kennst du dich mit Projektmanagement aus?

Bitte wähle eine der folgenden Antworten:

- ◯ Noch nie gemacht
- ◯ Habe ich schon mal ausprobiert
- ◯ Konnte ich schon mehrfach ausprobieren
- ◯ Ich bin wahrscheinlich schon (fast) Expert*in

∗ Q04

Wie gut kennst du dich mit Rhetorik und Präsentation aus?

Bitte wähle eine der folgenden Antworten:

- ◯ Noch nie gemacht
- ◯ Habe ich schon mal ausprobiert
- ◯ Konnte ich schon mehrfach ausprobieren
- ◯ Ich bin wahrscheinlich schon (fast) Expert*in

Q05

Gibt's irgendwas, das dich vom Mitmachen abhalten könnte?

Q06

Und zu guter Letzt: Welche Frage(n) hast du, die hoffentlich auf dem Young Leadership Training beantwortet werden?

FRAGETYPEN IN VORHER-BEFRAGUNGEN

In diesem Beispiel haben wir uns auf drei Fragetypen beschränkt:

- Eine Multiple-Choice-Frage am Anfang
- Eine offene Textfrage für bis zu drei Erwartungen
- Zwei Themenfragen mit likert-ähnlichen Antwortskalen
- Zwei offene Textfragen zum Abschluss

Es wäre auch denkbar, für die beiden Themenfragen eine Skalenfrage zu verwenden, die zum Beispiel von *0 = noch nie gemacht* zu *10 = bin schon Expert*in* reicht. Der Vorteil bei der Benutzung von Antwortoptionen wie *Noch nie gemacht/Hab ich schon mal ausprobiert/ Konnte ich schon mehrfach ausprobieren/Bin schon Expert*in* ist, dass ihr bei einer Nachher-Befragung die Antworten anpassen könnt.

Die Frage könnte dann lauten: “Wieviel besser kennst du dich jetzt mit Rhetorik und Präsentation aus?” mit Antwortoptionen wie *Endlich mal ausprobiert/Weiß jetzt mehr was mir noch fehlt/Bin jetzt Expert*in*. So erfahrt ihr mit mehr qualitativer Detailschärfe, was sich verändert hat (dafür lässt sich dieser Ansatz weniger gut quantifizieren).

QR-CODE FÜR MATERIALIEN

Unter diesem QR-Code findet ihr die Beispiel-Umfrage in diversen Formaten, auch so dass ihr sie direkt in das für dieses Beispiel verwendete Surveytool *LimeSurvey* importieren könnt:

BEFRAGUNG VON TEILNEHMENDEN // TEIL 2

VORHER-NACHHER BEFRAGUNGEN FÜR TEILNEHMENDE

Befragungen im Nachgang sind meist etwas umfangreicher, weil sich aufgrund der gemachten Erfahrungen natürlich mehr Fragen anbieten. Aber auch hier gilt: je kürzer und simpler, desto besser, auch für die Wiederholbarkeit.

Für die Wiederholbarkeit empfehlen wir auch, möglichst wenig nach einzelnen Programmelementen, wie Workshops oder Inputs, zu fragen. Versucht stattdessen, Fragen zu nutzen, bei denen Programmelemente, die besonders gut oder schlecht funktioniert haben, einfach mit auftauchen. In der Beispiel-Befragung könnt ihr das gut sehen. Da fragen wir nicht: “Wie haben dir die Workshops am Montag gefallen?”, sondern “Welche Aspekte haben dir besonders gefallen?” und “Welche Aspekte haben dir gefehlt?”. Ihr erfahrt damit alles Wichtige, und müsst gleichzeitig nicht für jede Veranstaltung alle Fragen im Detail überarbeiten.

BEISPIEL EINER NACHHER-BEFRAGUNG

ALLGEMEINE FRAGE	KONKRETES BEISPIEL
Was hattest du dir von deiner Teilnahme *bei uns* erhofft, und inwieweit wurden deine Erwartungen erfüllt?	Was hattest du dir von deiner Teilnahme am Forum erhofft, und inwieweit wurden deine Erwartungen erfüllt?
Zu welchen Aspekten *des Themas* wolltest du neues lernen, und wie sehr hat *die Veranstaltung* dabei geholfen?	Zu welchen Aspekten digitaler Jugendarbeit wolltest du neues lernen, und wie sehr hat das Forum dabei geholfen?
Welche drei Aspekte haben dir geholfen, *das Thema* besser zu verstehen?	Welche drei Aspekte haben dir geholfen, digitale Jugendarbeit besser zu verstehen?

BEISPIEL EINER NACHHER-BEFRAGUNG

Los geht es wieder mit einer Handvoll von Fragen zu euch und eurer Jugendarbeit – die stellen wir ein weiteres Mal, weil wir eure Antworten aus dem ersten und zweiten Survey nicht personengebunden verknüpfen können und wollen:

* Wie lang arbeitest Du schon mit/zu Jugendarbeit, in etwa?

- ◯ < 1 Jahr
- ◯ 1-2 Jahre
- ◯ 3-4 Jahre
- ◯ 5-6 Jahre
- ◯ 7-8 Jahre
- ◯ 9-10 Jahre
- ◯ > 10 Jahre

Wenn Du etwas ergänzen oder erklären willst, geht das hier:

* Wie würdest Du Dein Netzwerk zu Jugendarbeit am ehesten beschreiben? (Mehrere Optionen sind natürlich möglich!)

- ☐ Ich arbeite meist allein zu/mit Jugendarbeit.
- ☐ Ich bin Teil eines eher losen Netzwerkes zu Jugendarbeit.
- ☐ Ich bin Teil eines recht engen Netzwerkes zu Jugendarbeit.
- ☐ Ich bin Teil einer Organisation, die sich auf Jugendarbeit fokussiert.

Wenn Du etwas ergänzen oder erklären willst, geht das hier:

* Auf welcher (geographisch-politisch-administrativen) Ebene arbeitest Du vor allem zu Jugendarbeit? (Mehrere Optionen sind weiterhin möglich)

- ☐ Auf lokaler Ebene
- ☐ Auf regionaler Ebene
- ☐ Auf nationaler Ebene
- ☐ Auf europäischer Ebene
- ☐ Auf globaler Ebene

Wenn Du etwas ergänzen oder erklären willst, geht das hier:

* Wie wichtig ist digitale Jugendarbeit derzeit in Deiner Jugendarbeit? (Hier einmal für eine Option entscheiden bitte)

- ◯ Digitale Jugendarbeit ist der wichtigste Aspekt in meiner Jugendarbeit.
- ◯ Digitale Jugendarbeit ist ein wichtiger Aspekt in meiner Jugendarbeit, aber nicht der wichtigste.
- ◯ Digitale Jugendarbeit ist eine von mehreren Aspekten in meiner Jugendarbeit.
- ◯ Digitale Jugendarbeit ist derzeit noch kein wichtiger Aspekt in meiner Jugendarbeit.

BEISPIEL EINER NACHHER-BEFRAGUNG

Unsere erste Handvoll von Fragen dreht sich um Deine Lernbedürfnissen und Lernerwartungen an das Forum, und inwiefern diese erfüllt wurden:

* 1. Was hattest Du Dir von Deiner Teilnahme am Forum erhofft – und inwieweit wurden Deine Erwartungen erfüllt?

	Für mich war der Fokus auf diesen Aspekt zu stark	Für mich war der Fokus auf diesen Aspekt passend	Für mich war der Fokus auf diesen Aspekt zu schwach
Ich wollte mein **Wissen** zu digitaler Jugendarbeit erweitern und vertiefen.	○	○	○
Ich wollte meine **Methoden** zu digitaler Jugendarbeit erweitern und vertiefen.	○	○	○
Ich wollte diverse **Einstellungen** zu digitaler Jugendarbeit ergründen und diskutieren.	○	○	○
Ich wollte diverse **Werte** zu digitaler Jugendarbeit ergründen und diskutieren.	○	○	○

Wenn Du etwas ergänzen oder erklären willst, geht das hier:

BEISPIEL EINER NACHHER-BEFRAGUNG

* 2. Zu welchen Aspekten von digitaler Jugendarbeit wolltest Du Neues lernen – und wie sehr hat das Forum dabei geholfen?

	Für mich war der Fokus auf diesen Aspekt zu stark	Für mich war der Fokus auf diesen Aspekt passend	Für mich war der Fokus auf diesen Aspekt zu schwach
Ich wollte mehr über die **intellektuellen Aspekte** von digitaler Jugendarbeit lernen, wie Konzepte und Forschung.	○	○	○
Ich wollte mehr über die **pädagogischen Aspekte** von digitaler Jugendarbeit lernen, wie Methoden und Fallstricke.	○	○	○
Ich wollte mehr über die **gesellschaftlichen Aspekte** von digitaler Jugendarbeit lernen, wie Inklusion und Wirkungsweisen.	○	○	○
Ich wollte mehr über die **juristischen Aspekte** von digitaler Jugendarbeit lernen, wie Konventionen und Menschenrechte.	○	○	○
Ich wollte mehr über die **politischen Aspekte** von digitaler Jugendarbeit lernen, wie aktuelle Diskurse und Anspannungen.	○	○	○
Ich wollte mehr über die **programmatischen Aspekte** von digitaler Jugendarbeit lernen, wie Finanzierungs- und Unterstützungsquellen.	○	○	○
Ich wollte mehr über die **technischen Aspekte** von digitaler Jugendarbeit lernen, wie Webseiten, Tools und Apps.	○	○	○

Wenn Du etwas ergänzen oder erklären willst, geht das hier:

BEISPIEL EINER NACHHER-BEFRAGUNG

3. Welche drei Aspekte des Forums haben Dir am meisten geholfen, digitale Jugendarbeit besser zu verstehen und tiefer in sie einzutauchen? (Die Reihenfolge spielt keine gewichtende Rolle).

Erster Aspekt

Zweiter Aspekt

Dritter Aspekt

4. Welche Aspekte haben Dir beim Forum gefehlt?

5. Welche Unterstützung wünschst Du Dir im Anschluss an das Forum?

6. Falls Du noch Kommentare, Ideen und/oder Anregungen hast, ist hier Platz dafür:

Vielen Dank für Deine Zeit und Deine Antworten!

Einmal **Fertig** klicken unten, und dann viel Vergnügen mit dem guten Gefühl, die Wissensbasis zu Bildung rund um digitale Jugendarbeit gestärkt zu haben!

FRAGETYPEN IN NACHHER-BEFRAGUNGEN

In diesem Beispiel haben wir uns auf vier Fragetypen beschränkt:

- Single-Choice und Multiple-Choice-Fragen am Anfang
- Single-Choice Matrixfragen für Erwartungen und Lernziele
- Offene Textfragen zum Abschluss

Es wäre auch denkbar, falls in eurem Bildungsangebot konkrete und sinnvoll messbare Kompetenzen vermittelt werden, dafür Skalenfragen (mit einer Skala von 0 = *weiß noch gar nichts/kenne mich noch gar nicht aus* bis zu 10 = *weiß so gut wie alles/kenne mich sehr gut aus*) zu verwenden. Am besten geht das, wenn ihr konkretes Wissen zu Themen vermittelt. Vorab könntet ihr fragen: “Wie schätzt du dein aktuelles Wissen zum Thema X ein?” und im Nachgang dann: “Und wie schätzt du dein Wissen zum Thema X nun ein?”.

Diese Art von Lernerfolgsmessung ist in nonformalen Lernkontexten aber grundsätzlich stark umstritten. Sie blendet unter anderem aus, dass mit wachsendem Wissen auch die Erkenntnis steigt, was man noch nicht weiß. Und sie funktioniert mit anonymen Umfragen nur auf kollektiver Ebene, also für alle Teilnehmenden gemeinsam als Gruppe.

QR-CODE FÜR MATERIALIEN

Unter diesem QR-Code findet ihr die Beispiel-Umfrage in diversen Formaten, auch so dass ihr sie direkt in das für dieses Beispiel verwendete Surveytool *SurveyMonkey* importieren könnt:

BEFRAGUNG VON AKTIVEN

REGELMÄSSIGE BEFRAGUNGEN VON AKTIVEN

Für regelmäßige Befragung von Aktiven – eure Vorstandsmitglieder, eure Gruppenleiter:innen, eure Trainer:innen – lohnt es sich, etwas breiter und tiefer zu gehen. Einerseits könnt ihr so die Wirkung von längerfristigem Engagement nuanciert erfassen und im politischen Diskurs auch nuanciert belegen. Andererseits haben die Engagierten eures Verbandes auch eine ganz andere Motivation, eure Fragen zu beantworten. Und zu guter Letzt ist es auch wissenschaftlich sinnvoll, weil längerfristiges Engagement eine Wirkmächtigkeit haben kann, die einer einzelnen Bildungsveranstaltung naturgemäß meist fehlt.

BEISPIEL EINER AKTIVEN-BEFRAGUNG

ALLGEMEINE FRAGE	KONKRETES BEISPIEL
Dank *meines Engagements* schätze ich kulturelle Vielfalt mehr als zuvor.	Dank meiner Jugendgruppe schätze ich kulturelle Vielfalt mehr als zuvor.
Durch *mein Engagement* habe ich meine Fähigkeit verbessert, kritisch zu denken.	Durch meine Jugendgruppe habe ich meine Fähigkeit verbessert, kritisch zu denken.
Was macht dir *bei deinem Engagement* besonders viel Spaß?	Was macht dir in deiner Jugendgruppe besonders viel Spaß?
Hast du dich *während deines Engagements* schon einmal unwohl oder unsicher gefühlt?	Hast du dich in deiner Jugendgruppe schon einmal unwohl oder unsicher gefühlt?
Was würde *dein Engagement bei uns* noch weiter verbessern?	Was würde das Engagement in deiner Jugendgruppe noch weiter verbessern?

BEISPIEL EINER AKTIVEN-BEFRAGUNG

`Wir legen los mit ein paar Fragen zu deiner Jugendgruppe:`

Wie lange bist du schon Mitglied in deiner Jugendgruppe?

Du kannst in vollen Jahren und/oder in vollen Monaten antworten (zum Beispiel 2 Jahre 6 Monate).

Bitte gib zwischen 1 und 2 Antworten ein.
Nur ganzzahlige Werte können in diese Felder eingegeben werden.

In Jahren (kann auch 0 sein)

In Monaten

Auf welchen Wegen hast du zu deiner Jugendgruppe gefunden?

Wähl gern alles aus was zutrifft:

- ☐ Ich war auf einer Jugendrotkreuz Veranstaltung
- ☐ Ich wurde von anderen Jugendgruppenmitgliedern motiviert
- ☐ Ich wurde von meiner Familie dazu motiviert
- ☐ Mein(e) Jugendgruppenleiter:in hat mich darauf aufmerksam gemacht
- ☐ Ich habe einen Flyer der Jugendgruppe gesehen
- ☐ Ich wurde über Social Media darauf aufmerksam
- ☐ Sonstiges:

Warum engagierst du dich in deiner Jugendgruppe?

Wähl gern alles aus was zutrifft:

- ☐ um weniger allein zu sein
- ☐ um Spaß zu haben
- ☐ um zum Gemeinwohl beizutragen
- ☐ um neue Erfahrungen zu machen
- ☐ um etwas Sinnvolles zu tun
- ☐ um etwas Neues zu lernen
- ☐ um besser Erste Hilfe leisten zu können
- ☐ um neue Leute kennenzulernen
- ☐ Sonstiges:

BEISPIEL EINER AKTIVEN-BEFRAGUNG

`Und nun ein paar Fragen rund um Erste Hilfe Wissen & Praxis:`

Wie gut kennst du dich mit Erster Hilfe Praxis aus?

0 — 10
gar nicht gut — sehr gut

Wie gut kennst du dich mit Erster Hilfe Wissen aus?

0 — 10
gar nicht gut — sehr gut

Über die Praxis und das Wissen rund um Erste Hilfe hinaus: Worüber hast du in deiner Jugendgruppe noch etwas gelernt?

Wähl gern alles aus was zutrifft:

- ☐ Demokratie & Mitbestimmung
- ☐ Diversity/Vielfalt
- ☐ Digitale Menschlichkeit
- ☐ Psychische Erste Hilfe
- ☐ Menschenwürde
- ☐ Frieden
- ☐ Inklusion, Young Carers
- ☐ Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung
- ☐ Zivilcourage
- ☐ Humanitäres Völkerrecht
- ☐ Solidarität
- ☐ Menschlichkeit
- ☐ Sonstiges: _____

BEISPIEL EINER AKTIVEN-BEFRAGUNG

`Wir machen weiter mit ein paar Fragen rund um Themen & Projekte:`

Welche Themen, mit denen sich deine Jugendgruppe beschäftigt, waren oder sind dir besonders wichtig?

Thema 1

Thema 2

Welche Projekte deiner Jugendgruppe waren oder sind dir besonders wichtig?

Projekt 1

Projekt 2

Mit welchen drei Worten würdest du deine Jugendgruppenzeit umschreiben?

Wort 1

Wort 2

Wort 3

Was macht dir in deiner Jugendgruppe besonders viel Spaß?

Was würde das Engagement in deiner Jugendgruppe noch weiter verbessern?

BEISPIEL EINER AKTIVEN-BEFRAGUNG

`Nun folgen ein paar Fragen rund um Effekte & Wirkungen deiner Jugendgruppe:`

Dank meiner Jugendgruppe schätze ich kulturelle Vielfalt mehr als zuvor.

Wie sehr stimmst du dieser Aussage zu oder lehnst sie ab?

○ Lehne stark ab ○ Lehne ab ○ Weder noch ○ Stimme zu ○ Stimme stark zu

Durch meine Jugendgruppe habe ich meine Fähigkeit verbessert, kritisch zu denken.

Wie sehr stimmst du dieser Aussage zu oder lehnst sie ab?

○ Lehne stark ab ○ Lehne ab ○ Weder noch ○ Stimme zu ○ Stimme stark zu

Durch meine Jugendgruppe habe ich meine Fähigkeit verbessert, mit Menschen mit einem anderen Hintergrund auszukommen.

Wie sehr stimmst du dieser Aussage zu oder lehnst sie ab?

○ Lehne stark ab ○ Lehne ab ○ Weder noch ○ Stimme zu ○ Stimme stark zu

Durch meine Jugendgruppe habe ich meine Fähigkeit verbessert, mich mit gesellschaftlichen Herausforderungen auseinanderzusetzen.

Wie sehr stimmst du dieser Aussage zu oder lehnst sie ab?

○ Lehne stark ab ○ Lehne ab ○ Weder noch ○ Stimme zu ○ Stimme stark zu

Durch meine Jugendgruppe habe ich meine Fähigkeit verbessert, mich um meine psychische Gesundheit zu kümmern.

Wie sehr stimmst du dieser Aussage zu oder lehnst sie ab?

○ Lehne stark ab ○ Lehne ab ○ Weder noch ○ Stimme zu ○ Stimme stark zu

Durch meine Jugendgruppe habe ich meine Fähigkeit verbessert, etwas zum Positiven zu verändern.

Wie sehr stimmst du dieser Aussage zu oder lehnst sie ab?

○ Lehne stark ab ○ Lehne ab ○ Weder noch ○ Stimme zu ○ Stimme stark zu

BEISPIEL EINER AKTIVEN-BEFRAGUNG

Nun haben wir ein paar Fragen zum Thema Kinder- & Jugendschutz

Hast du dich während deiner Jugendgruppenzeit schon einmal unwohl oder unsicher gefühlt?

- (●) Ja
- ( ) Nein

Wurde mit deinem Unwohlsein oder deiner Unsicherheit angemessen umgegangen?

0 — 10

0 gar nicht angemessen

10 sehr angemessen

Kennst du die Richtlinie zum Kinder- und Jugendschutz des Österreichischen Roten Kreuzes?

- ( ) Ja
- ( ) Nein

Kennst du die/den Kinderschutzbeauftragte:n in deinem Landesverband?

- ( ) Ja
- ( ) Nein

BEISPIEL EINER AKTIVEN-BEFRAGUNG

Abschließend haben wir noch ein paar Fragen über dich und deinen persönlichen Hintergrund:

Wohnst du ...

Bitte wähle eine der folgenden Antworten:

- ◯ ... in einer Großstadt mit mehr als 100.000 Einwohner:innen (Wien, Graz, Linz, Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt)?
- ◯ ... im direkten Umland einer dieser Großstädte (manchmal auch Speckgürtel genannt)?
- ◯ ... in einer Klein- oder Mittelstadt (zwischen 10.000 und 100.000 Einwohner:innen)?
- ◯ ... in einem Dorf?
- ◯ ... auf einem alleinstehenden Bauernhof oder Haus auf dem Land?

In welchem Bundesland bist du zu Hause?

Bitte wähle eine der folgenden Antworten:

- ◯ Burgenland
- ◯ Kärnten
- ◯ Niederösterreich
- ◯ Oberösterreich
- ◯ Salzburg
- ◯ Steiermark
- ◯ Tirol
- ◯ Vorarlberg
- ◯ Wien

Welchen Bildungsabschluss strebst du an?

Bitte wähle eine der folgenden Antworten:

- ◯ Haupt- oder Mittelschule
- ◯ Matura
- ◯ Berufsausbildung (Lehre, Fachschule)
- ◯ Bachelor
- ◯ Master, Diplom, Magister
- ◯ Doktorat, PhD

Würdest du dich selbst als zu einer Gruppe zugehörig beschreiben, die diskriminiert wird?

- ◯ Ja
- ◯ Nein

Und zu guter Letzt, falls wir etwas vergessen haben, sag es uns gern:

FRAGETYPEN IN AKTIVEN-BEFRAGUNGEN

In diesem Beispiel haben wir sieben Fragetypen benutzt:

- Eine numerische Frage nach Jahres- und Monatszahlen zum Einstieg
- Multiple-Choice-Fragen zu Wegen ins und Gründe fürs Engagement
- Slider-Fragen zu Wissen von 0 = kenn mich gar nicht aus bis 10 = kenne mich sehr gut aus
- Offene Textfragen zu Themen, Projekten, und Effekten
- Likert-Skalenfragen (von lehne stark ab bis zu stimme stark zu) für Wirkungen
- Single-Choice und Slider-Fragen in Kombination für Sicherheitsbefinden
- Single-Choice-Fragen zu soziodemografischen Eckdaten
- Eine offene Textfrage zum Abschluss

Es gibt auch zwei Abhängigkeitspfade, also Fragen die nur angezeigt werden, wenn auf eine vorhergehende Frage eine bestimmte Antwort ausgewählt wird:

Bei der Frage “Hast du dich während deiner Jugendgruppenzeit schon einmal unwohl oder unsicher gefühlt?” führt die Antwortoption *Ja* zu einer weiteren Frage (mit abgebildet). Bei der Frage “Würdest du dich selbst als zu einer Gruppe zugehörig beschreiben, die diskriminiert wird?” führt die Antwortoption *Ja* ebenfalls zu einer weiteren Frage (“Aus welchen Gründen wirst du diskriminiert?”, nicht mit abgebildet).

QR-CODE FÜR MATERIALIEN

Unter diesem QR-Code findet ihr die Beispiel-Umfrage in diversen Formaten, auch so dass ihr sie direkt in das für dieses Beispiel verwendete Surveytool *LimeSurvey* importieren könnt:

FÜR JEDE ART VON BEFRAGUNG

TECHNISCHE UND INHALTLICHE ANONYMITÄT

Es ist aus mehreren Gründen wichtig, eure Umfragen stets komplett anonym durchzuführen. Nur so bekommt ihr wirklich ehrliche Antworten, und nur so könnt ihr die Qualität eurer Datensätze in politischen, medialen und gesellschaftlichen Diskursen beweisen und vertiefen.

Anonymität hat mehrere technische und inhaltliche Dimensionen. Einige davon wollen wir im Folgenden kurz aufgreifen.

SPEICHERT KEINE METADATEN

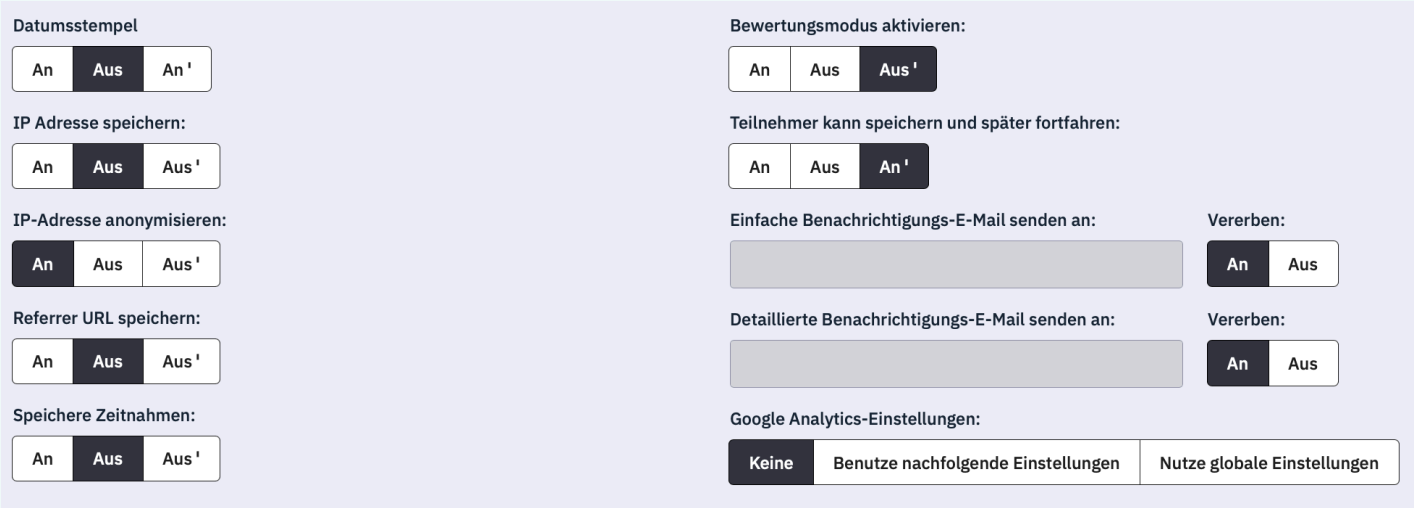
Insbesondere kommerzielle Anbieter von Survey-Software speichern in der Grundeinstellung so gut wie alles was geht. Neben den Antworten selbst sind das zum Beispiel IP-Adressen, Antwortzeiten, Browserdetails, Tokens, und vieles mehr. Diese Daten nennt man Meta-Daten (nicht in Anlehnung an den Konzern gleichen Namens, sondern weil es Daten über Daten sind, also eine Meta-Ebene).

Es kommt leider oft auch vor, dass sich diese Speicherwut nur dann eindämmen lässt, wenn man eine bezahlte Version der Software nutzt – und selbst dann könnt ihr selten alles ausstellen. Euer Ziel sollte es aber sein, gar nichts zu speichern außer den Antworten selbst: keine IP-Adressen, keine Tokens, keine Antwortzeiten, keine Browserdetails. Das, was technisch gespeichert werden muss (meist ist das ein Cookie, damit die Antworten nicht verloren gehen während des Ausfüllens), sollte möglichst kurz gespeichert werden.

Recht gut konfigurieren lässt sich dies beispielsweise mit der quelloffenen Survey-Software LimeSurvey, die wir auch auf *jugendfragen.at* einsetzen. Ihr könnt *jugendfragen.at* auch gern für eure Umfragen nutzen, wenn ihr mögt.

BEISPIEL EINER KONFIGURATION

Hier seht ihr eine mögliche Konfiguration der Open-Source-Survey-Software *LimeSurvey*, um technische Anonymität zu maximieren:



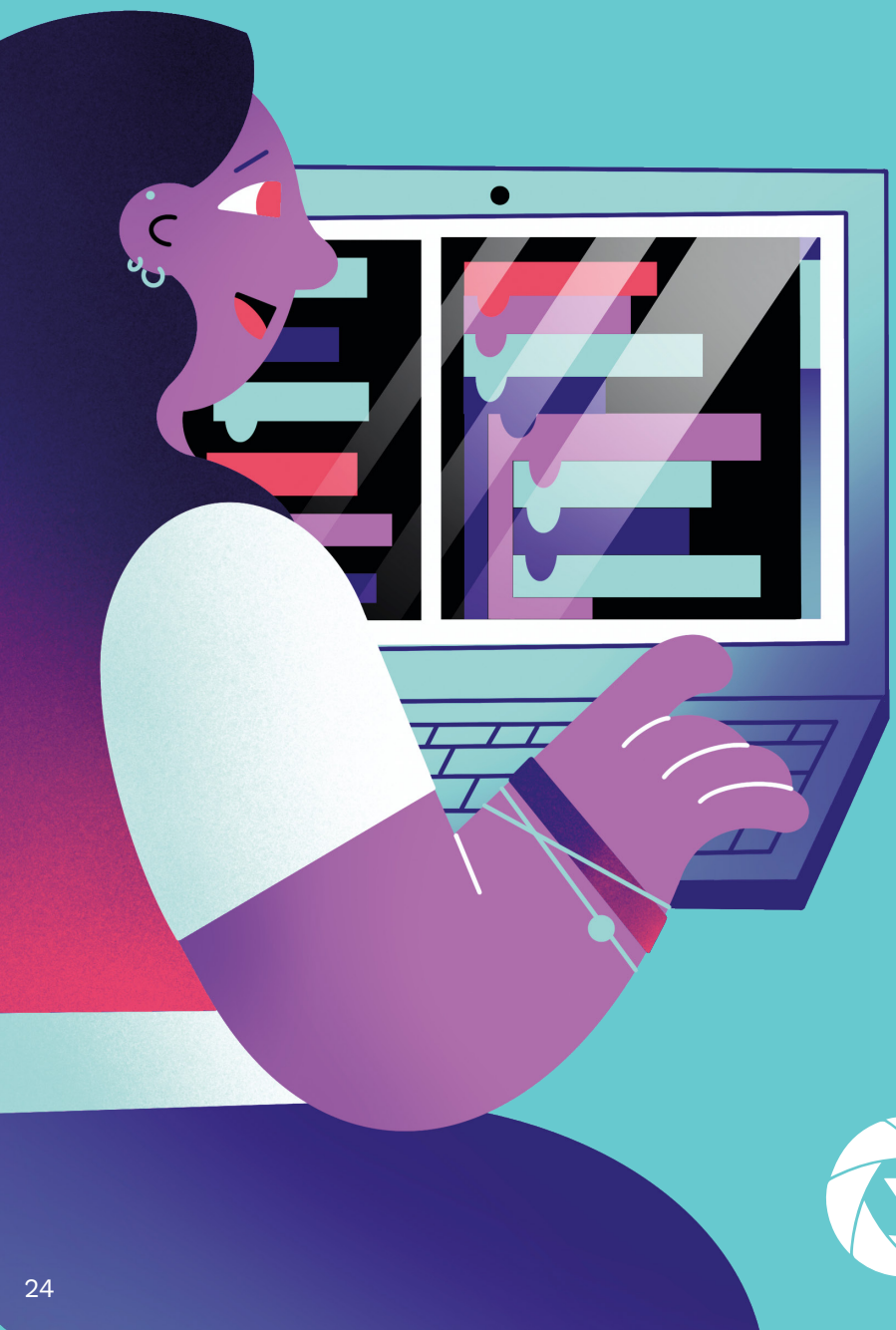
BENUTZT KI NUR LOKAL

Der Einsatz von künstlicher Intelligenz, und insbesondere von *Large Language Models (LLM)*, für die Analyse von Umfrageergebnissen, erscheint auf den den ersten Blick sehr attraktiv. Für Anonymität ist sie jedoch verheerend, weil alle kommerziellen Anbieter dieser Tools Daten, die sie analysieren, für das weitere Training ihrer Sprachmodelle nutzen. Sehr schnell lassen sich dann durch Satzbau oder verwendete Vokabeln Rückschlüsse auf Personen ziehen. Wenn ihr solche Tools benutzen wollt, dann für Umfrageauswertungen immer nur als lokal installierte Version. Hier findet ihr einen guten Überblick, welche Optionen es dafür derzeit gibt.

STELLT KEINE VERLOCKENDEN FRAGEN

Zu guter Letzt: Stellt möglichst keine Fragen, die dazu einladen, Details preiszugeben, die eine Identifizierung möglich machen. Sagen wir mal, ihr wollt in Erfahrung bringen, ob ein Seminarwochenende etwas bewegt und ausgelöst hat bei euren Teilnehmenden. Das kann man direkt erfragen, zum Beispiel so: “Welcher Moment hat dich am Wochenende besonders bewegt?” Als Antwort darauf kommen dann sehr schnell Antworten mit persönlichen Details: “Als ich mit Emma und Elias am Lagerfeuer übers Queersein gesprochen hab, …” Solche Details solltet ihr nicht erfragen. Fragt stattdessen indirekt: “Mit welchen drei Worten würdest du dein Wochenende beschreiben?” Da kommt dann vielleicht nur “Gemeinsamkeit am Lagerfeuer”, aber für euer Erkenntnisinteresse genügt das – und ihr habt in eurem Datensatz nicht plötzlich ungewollt identifizierbare queere junge Menschen, die in ihren persönlichen Umfeldern vielleicht noch gar nicht geoutet sind.

Wirksamkeits-messung in der verbandlichen Jugendarbeit



November 2026

YOUTH POLICY LABS

Bundes Jugend Vertretung